

# BALGER SCHULZEITUNG

1/2019



VON DER RAUPE ZUM SCHMETTERLING.



<b>Editorial</b>	1
<b>Aus dem Schulrat</b>	2
<b>Aus dem Kindergarten</b> Sonderwoche Maschinenprojekt Eichholz	3-4
<b>Aus der Schule</b> Skitage Sonnenkopf Skilager Lenzerheide Skilager Sedrun	5-10
<b>Zum Lachen</b>	11
<b>Rätselwettbewerb</b>	12
<b>Aus der Bibliothek</b>	13
<b>Aus der Schule</b> Fasnachtsumzug Geschichtenapéro Lesenacht Breite Schulmuseum & Locorama	14-18
<b>Ferienplan/Termine</b>	19

Liebe Leserin, lieber Leser

Auf dem Weg nach Sedrun führt die Fahrt am Ort Rabius vorbei. Diesen Ort hätte ich nicht wahrgenommen, geschweige denn gekannt, wenn ich nicht vor rund 25 Jahren dort als «Balgacher» 6. Klässler am Schullager hätte teilnehmen dürfen. Schöne Erinnerungen an den Postenlauf, die Wanderung und den Besuch auf der Gemeindeverwaltung Rabius, wo wir einen Bericht über die Gemeinde verfassten - ausnahmslos positive Eindrücke.

Mit Vorfreude fahre ich weiter Richtung Sedrun, dankbar, dass ich in meiner Funktion als Schulrat, das Lager besuchen darf. Gespannt, was mich dort erwartet. Ist alles in bester Ordnung?

Pünktlich, zum Frühstück treffe ich eine zufriedene Schülerschar mit Leiterinnen und Leitern an. Trotz der nicht optimalen Wetterbedingungen gingen allesamt Skifahren. Immerhin schneite es im Gegensatz zum Regen in den tieferen Talregionen. Auch das angesagte Skirennen fand statt. Am Nachmittag klärte es auf, das Skigebiet Andermatt-Sedrun zeigte sich von seiner besten Seite. Ein rundum fröhlicher, toller Tag.

Wieso schreibe ich Ihnen dies?

Ich bin überzeugt, dass ein «Lagerleben» eine wichtige Erfahrung für die Schülerinnen und Schüler ist. Als ein Beispiel von vielen sei der positive Effekt auf die Entwicklung von sozialen Kompetenzen genannt, abseits vom gewohnten Umfeld zu Hause. Rund um die Uhr in einer Gruppe von Schulkolleginnen und Schulkollegen. Eventuell auch mit denjenigen, welche im Alltag nicht zu den engsten Freunden gehören. Selbstverständlich kann ein Lager auch einmal unangenehme Erfahrungen mit sich bringen. Gehört das nicht auch zum Leben? Zum Erwachsen werden? Lernen dies Kindern nicht noch einfacher und folgenfreier als Erwachsene?

Als Schulträger sind wir uns der an uns übertragenen Verantwortung bewusst, welche ein Lager mit sich bringt. Damit einhergehend besteht eine grosse Erwartungshaltung gegenüber unseren Lehrpersonen, Lagerleiterinnen und -leitern, welche ihre Verantwortung gegenüber den uns anvertrauten Schülern wahrnehmen. Auch von den Kindern erwarten wir, dass Vereinbarungen und Regeln eingehalten werden und wünschen uns auch die Unterstützung der Eltern.

Skilager haben ihren Preis und sind nicht in allen Gemeinden selbstverständlich. Auch in Balgach haben die Steuerzahler das Recht, dass die zur Verfügung gestellten Mittel sinnvoll eingesetzt werden und dies in die Verantwortung aller Beteiligten einhergeht. In diesem Sinne bedanken wir uns als Schulrat bei Ihnen als Eltern für das Vertrauen, den Begleitpersonen für Ihre Bereitschaft, den Schülerinnen und Schülern für ihr Verhalten und Mitmachen und freuen uns auf die Ermöglichung zukünftiger Schneesporthlager.

Herzlich

**PHILIPP BUSCHOR,**  
SCHULRAT

## Impressum

21. Jahrgang, Nummer 66, April 2019

## Redaktion

Christof Bicker, Andrea Eggenberger, Heidi Jüstrich, Felix Meier, Anja-Maria Mutzner, Anna Sanseverino-Büchel

## Bezug

Schulverwaltung Balgach  
9436 Balgach  
heidi.juestrich@balgach.ch

[www.psbalgach.ch](http://www.psbalgach.ch)



## Schwimmen lernen beugt Unfällen vor



Bald beginnt wieder die Badesaison. Wussten Sie, dass laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Schweiz jedes Jahr durchschnittlich immer noch 65 Menschen ertrinken und 9000 Badeunfälle registriert werden? Zudem ist Ertrinken die zweithäufigste Todesursache bei Unfällen von Kindern. Darüber hinaus passieren jährlich Unfälle, die mitunter schwerwiegende Auswirkungen auf das weitere Leben betroffener Kinder und deren Familien haben.



Aus der Analyse der Unfälle kam man deshalb bereits vor Jahren zum Schluss, dass die Präventionsarbeit in den frühen Lebensjahren begonnen werden muss, weshalb der Schwimmunterricht im Lehrplan seit längerem obligatorischer Inhalt ist.

Die Primarschule Balgach führt den Schwimmunterricht als dritte

Sportstunde in allen Klassen durch. Der Lehrplan 21 sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler sicher schwimmen können.

Sie kennen technische Merkmale verschiedener Schwimmtechniken und wenden sie an. Sie können fuss- und kopfwärts ins Wasser springen und tauchen, ausserdem können die Schülerinnen und Schüler eine Situation im, am und auf dem Wasser bezüglich Sicherheit einschätzen und in Gefahrensituationen verantwortungsbewusst handeln.

Mit diesen Massnahmen können die meisten Wasserunfälle leicht vermieden werden. Schwimmen-Können hat aber auch in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert. Wer Schwimmen beherrscht, kann seine Freizeit attraktiver gestalten, verbessert seine Lebensqualität und kann diese Fertigkeit zur Regeneration oder der Rehabilitation später nutzen.

Wassergewöhnung und Schwimmen lernen sind im Hinblick einer Vorbereitung auf das Leben wichtige Elemente im Erziehungsprozess des Kindes.

Manche Gemeinden haben Mühe, diese Unterrichtsziele zu erreichen. Entweder gibt es im näheren Umfeld kein Hallenbad oder die bestehenden

Hallenbäder sind stark ausgebucht. Die Primarschule Balgach ist in einer glücklichen Situation, konnte doch der Schwimmunterricht in unserer Gemeinde gemäss Lehrplan seit vielen Jahren im eigenen Hallenbad umgesetzt werden, was zu einer hohen Kompetenz bei unseren Schülerinnen und Schülern führte.

Die Primarschule Balgach leistet dafür, neben der Kompetenz und dem Engagement unserer Lehrkräfte im Schwimmunterricht, jährlich einen höheren finanziellen Beitrag ans Balgacher Hallenbad für Benützungsgebühren plus Jahreskarten. Ein Mitglied des Schulrats ist in der Hallenbadkommission vertreten, auch im Rahmen der Planung des Erweiterungsbaus, und setzt sich für die Interessen der Primarschule Balgach ein.



Als Schulträger erachten wir es als essenziell, das Erlernen der Schwimm- und Wasser-Fertigkeiten unseren Kindern auch weiterhin zu ermöglichen, weshalb wir einer Erneuerung und Erweiterung des Hallenbads Balgach überzeugt zustimmen. Auf die geplante Erneuerung und Erweiterung des Hallenbads freuen wir uns. So leisten wir einen wertvollen Beitrag, damit der Umgang mit dem Element Wasser, sei es in den Hallenbädern, Freibädern, Bächen, Flüssen, Weihern oder Seen zum wundervollen und sicheren Erlebnis wird.

SCHULRAT PS BALGACH



### Em Gloon sin gröschte Lohn isch euers Lache



So starteten wir denn auch mit lauten Lachern in die lustigste Woche zum Thema Clown.



Clown Pompo begeisterte in der Turnhalle Riet alle Kinder mit seinen Sketchen. Mit viel Geschick wusste er die Kinder in sein Programm miteinzubeziehen. Mal setzte er sich inmitten der Kinder, um auf die Aufführung des Clowns zu warten.



Dann wieder brauchte er die Hilfe eines Kindes, um einen seiner Tricks vorzuführen.

Auch das erwachsene Publikum musste erhalten für seinen Schabernack. Nach knapp einer Stunde war zwar die Show zu Ende, aber von den Kindern war noch niemand müde, dem Clown zuzuschauen.



Tags darauf, am Fasnetdienstag, stand der Maskenball auf dem Programm. Alle Kindergartenklassen feierten verkleidet in der Turnhalle mit Polonaise, einer Modeschau, allerlei Tänzen und Spielen.



Die zweite Wochenhälfte fand in den eigenen Kindergärten statt. Die Kinder bastelten fantasievolle Clownmasken und schminkten sich gegenseitig als Clown. Nach ersten Schminkversuchen wurden sogar aus „schminkscheuen“ Kindern Schmink-Fans.



Einen richtigen Clown zu spielen, stellte sich als ziemliche Herausforderung dar. So gab es auch mit den Kindern aus der eigenen Klasse immer wieder gaaaaanz viel zu lachen!

IRENE WEDER,  
KINDERGARTENLEHRPERSON



## Wie funktioniert eine Maschine? - Projektnachmittage im Eichholz

Wie funktioniert eine Maschine? – Mit Rädern und Zahnrädern!

Und wer hat das Rad erfunden? – Das weiss niemand so genau, aber es wird wohl die wichtigste Erfindung überhaupt gewesen sein. Möglicherweise waren es Töpfer, die das Rad als Töpferscheibe ca. 3000 v. Chr. verwendet haben.

Die älteren Kindergartenkinder (Elefanten) mit Anja-Maria Mutzner, Patrizia Diletto und der Mithilfe von Sandra Göldi (Begabtenförderung) haben sich in dieses Thema vertieft. Einerseits haben sie Maschinen auseinandergeschraubt und dabei die vielen Rädchen, Schrauben, Metall- und Plastikteile untersucht. Andererseits haben sie einfache Stromkreise angeschaut und Zahnradmaschinen gebaut.

Beim Waffelnmachen wurden Räder (verschiedene Rührgeräte) und Strom (das Waffeleisen) kombiniert eingesetzt. Jeder durfte Rühren und sie schmeckten wunderbar.

Den Abschluss machte ein Besuch in der Handstickerei von Balgach – sooo viele Zahnräder!

SANDRA GÖLDI,  
BEGABTENFÖRDERUNG



### Skitage Sonnenkopf - Momentaufnahmen und Sichtweisen der Kinder



Essen in der Skivvache  
Am Montag gab es Hörnli und Putenschnitzel  
Und am Dienstag gab es Pommes und Chicken Nuggets.

Jarno und Asmin



\*\*\*\*\*Das Wetter

Im Sonnenkopf hat es am Donnerstag geschneit.

Darum war auf den Pisten Tiefschnee.

Man konnte nicht mehr so gut fahren.  
Wir fielen sehr viel um.

Aber die Skilehrerin half uns wieder auf.

Am Dienstag war das Wetter erst am Abend schlecht.

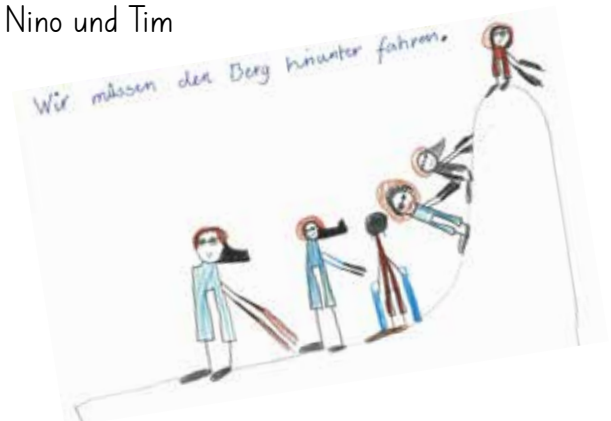
Uns gefiel es sehr.

Ina Rea Leonie 😊



Die Pisten  
Es gab 7 rote 5 blaue und eine schwarze Piste. Und am Donnerstag waren die Pisten nur noch Tiefschnee. Es gab 3 Bügellifte, 4 Sessellifte und eine Gondel. Und bei der Gondel gab es eine Mittelstation. Wir waren die beste Gruppe und wir sind nur einmal die schwarze Piste runtergefahren. Es gab Gruppen, die fuhren 4 Mal die Schwarze Piste.

Nino und Tim



## Der Cola Vorfall

Wir sind mit unserem Skilehrer Patrick einkehren gegangen. Er hat uns ein Cola gekauft. Wir haben einen Strohhalm in das Glas getan und es sprudelte über. Wir fanden das lustig und dann machten wir das Glas hinaus! Elisa und Finn und Marlon



### Skilager Lenzerheide

#### Montag, 4. März 2019

Die Skiwoche hat gestartet und nach der langen Busfahrt sind alle erst einmal Skifahren gegangen. Nach dem ersten Skifahren sind alle erschöpft ins Lager zurückgekehrt. Dort angekommen, gab es erst Suppe und dann noch Reis. Nach dem Essen haben wir gesungen, und dann konnten wir unsere Sachen auspacken und sind dann wieder Skifahren gegangen. In den Bergen begann es zu hageln und die Sicht wurde immer schlechter. Der gefrorene Schnee peitschte in die Gesichter und es wurde richtig unangenehm.



Am Abend, als es bereits dunkel wurde und man draussen kaum etwas sah, machten sich alle auf, um einen kleinen Spaziergang rund um den Heidsee zu unternehmen. Nach der Wanderung waren alle erschöpft und machten sich für die Nachtruhe bereit. Um 21.00 Uhr sind dann die Lehrer/innen gekommen, um alle ins Bett zu schicken und um das Licht aus zu machen.



#### Dienstag, 5. März 2019

Die Lehrer/innen haben alle um 7.15 Uhr geweckt. Nachdem wir uns angezogen hatten, gab es Frühstück. Nach der morgendlichen Stärkung wurde noch gesungen. Wir machten uns wieder bereit fürs Skifahren. Zum Mittagessen gab es Suppe, Gemüse mit Spätzle und Fleisch. Nach dem gemeinsamen Singen genossen wir unsere Mittagspause, um danach bei schönstem Wetter wieder auf die Pisten zu gehen. Am Mittag gab es eine Suppe, Spätzli mit Pouletschenkel und Gemüse. Danach gingen wieder alle auf die Piste. Zum Abendessen gab es ein Salatbuffet, Teigwaren mit drei verschiedenen Saucen und zum Nachtisch Kuchen. Danach war der Spieleabend der Viertklässler. Fr. Schwitter und Fr. Christen koordinierten die Gruppen. Die Nachtruhe war dann um 21:30 Uhr.



#### Mittwoch, 6. März 2019

Als wir um 07:15 geweckt wurden, mussten wir uns fürs Frühstück bereitmachen. Heute gibt es zum Zmittag Schnitzel Pommies. Nach dem Essen gingen manche wieder auf die Piste und manche gingen ins Hallenbad.



Am Abend war dann der Casinoabend und da gab es viele tolle Spiele z.B. Black Jack, Poker, Dart, Chips-Versänken, Roulette und noch Vieles mehr. Man durfte auch zwei Becher Süss-Getränke holen. Dann war um 21:20 Uhr Nachtruhe.







### Donnerstag, 7. März 2019

Heute wurden wir auch wieder um 07:15 Uhr geweckt. Danach gab es wieder Frühstück. Nach dem Zmorge startete um 10.00 Uhr das Skirennen.



Die Pistenverhältnisse waren nicht so gut, weil es am Vortag stark geschneit hatte und die Skies wegen dem Pulverschnee stark gebremst wurden. Zum Mittagessen gab es eine Suppe und Lasagne. Nach dem Essen gingen alle auf die Piste.



Zum Abendessen gab es Salatbuffet, Chäs-Spätzli mit Apfelmus und zum Nachtisch Bananensplit.

Nach dem Essen stand der Discoabend auf dem Programm.

Am Discoabend gab es viele coole Tänze, z.B. Löslitanz, Kissentanz, Tunnelnanz oder Freitanz. Um 21:30 Uhr war dann die Nachtruhe und damit war auch schon die letzte Nacht in Casa Fadail.

LEONI, AMINA, JANINA

### Freitag, 8. März 2019

Heute wurden wir das letzte Mal geweckt. Nach dem Aufstehen mussten wir unseren Sachen schon vor dem Frühstück zusammen packen.



Nachdem alles zusammen gepackt war, setzten wir uns in den Esssaal. Danach gingen alle wieder auf die Piste. Zum Mittagessen gab es Fleischkäse mit Kartoffelsalat.



Nach dem Essen gingen alle das letzte Mal auf die Piste. Danach luden wir die Koffer in die Cars. Dann ging es wieder nach Hause.

LEONI, AMINA, JANINA, JONATHAN



### Skilager Sedrun



Das war am Montagmorgen, wir mussten die Koffer ins Haus bringen. Es gab ein riesiges Chaos, weil alle die Koffer so schnell ins Haus bringen wollten. Jeder musste einfach etwas zum Haus hinauftragen. Die Finken mussten zuoberst im Koffer sein, um sie im Haus anziehen zu können.

FADRI



Man konnte Postkarten kaufen. Am besten konnte man am langen Nachmittag Karten schreiben, denn dann hatte man am meisten Zeit. Nach dem Duschen am Nachmittag konnte man viele verschiedene Spiele machen. Die coolsten Spiele konnten wir von Zuhause mitnehmen. Es kamen mehrere schöne Spiele zusammen. Viele Kinder spielten zusammen und hatten eine Menge Spass zusammen. Man konnte auch vor oder nach dem Skifahren die Spiele benutzen und die Auswahl war riesig.

VANESSA, ANGELINA



Die Nachtwanderung war cool. Am Montagabend mussten wir unsere dicken Skisachen anziehen. Um 19.30 Uhr ging es los. Auf dem Foto machen wir gerade eine Rast.



Um 07.30 Uhr wurden wir jeweils geweckt. Um 08.00 gab es dann Frühstück. Es gab Nutella, Butter, Konfitüre, Brot, Zopf, Corn flakes Fleisch und Joghurt. Es war ein gutes Frühstück.

JANIS



Das Dorf Sedrun hat einen Bahnhof. Der Sessellift geht über die Bahnlinie hinüber. Dass keine Skistöcke auf das Gleis fallen, hat es ein Gitter. Am Montag hatte es etwa fünfzig Zentimeter Neuschnee. Unser Lagerhaus war neben dem Bahnhof und dem Lift.

FADRI



Das ist ein Teil des Skigebiets von Sedrun. Es ist eine blaue Piste und die Bergstation von Milez. Anschliessend

kam das schöne Wetter dazu. Die Mittelstation liegt auf 1900 m ü. M. Am Nachmittag ist die Piste durch die Wärme sehr sulzig geworden. Ich fand die Piste nicht so gut, weil es so viele Hügel hatte. Die Pisten von Sedrun sind verbunden mit Andermatt.

ALESSJA



Wir gingen fünf Tage ins Skigebiet Andermatt / Sedrun skifahren. Es war die meisten Tage schönes Wetter. Die Berge und die Pisten sind mit viel Schnee bedeckt. Die Skipiste war gut präpariert und es gab sogar eine Skicrosspiste. Seit das Gebiet mit Andermatt verbunden worden ist, ist es recht gross geworden.

DAN



Am Dienstagabend war der Klassenabend der 5. Klasse. Es war ein cooler Abend. Sie hatten verschiedene Spiele wie black jack, Ligretto oder Montagsmaler vorbereitet. Man konnte Preise gewinnen und am Schluss gab es noch ein Dessert.

NIVES



Am Morgen gab es ein Frühstück mit sehr grosser Auswahl. Es gab Zopf, Nutella, Müesli, Joghurt und noch mehr. Das Essen war sehr lecker. Man musste tischweise an das Buffet gehen und das Essen holen.

ALISHA



Ben hat beim Mohrenkopfeszen gegen Fadri verloren. Ben hatte einen schwarzroten Pullover an. Der Mohrenkopf lag auf einem kleinen, weissen Teller. Ich habe beim Mohrenkopfeszen nicht mitgemacht.

NATHAN



Das Bild stammt vom Klassenabend von der 6. Klasse. Dan und Nathan haben Witze erzählt und derjenige, der als erster das Wasser raus gespuckt hat, hatte verloren. Der Klassenabend ging bis um 21.00, und es war sehr lustig.

JASMIN



Am Abend haben Nathan, Fadri und Jil Apfelessen gespielt. Bei dem Spiel muss man einen Apfel mit dem Mund aus dem Wasser fischen. Es war spannend, am Schluss hat Nathan gewonnen.

ANDREAS

Das Böxlispiel war aufregend, weil fast niemand das Böxli haben wollte. Die Aufgaben waren herausfordernd, doch jeder hat sie gemeistert. Die 6. Klasse hat das vorbereitet und gemeistert. Maxime hat einen Zettel gezogen, darauf stand: Mache etwas, das ein Baby zum Lachen bringen würde.

JIL



Das war beim Klassenabend der 6. Klasse. Wer den höchsten Kartenturm baut, hat gewonnen. Wir hatten nur 90 Sekunden Zeit. Den ersten Platz belegte Lilian, auf den zweiten Platz kam Dan und Dritter wurde Gabriel.

LILIAN



Das Skirennen war toll, aber das Wetter spielte nicht mit. Den ersten Platz belegte Jasmine, auf Platz zwei kam Amélie und Dritte wurde Leana. Bei den Jungs schaute die Reihenfolge so aus: 1. Maxim, 2. Fadri und 3. Silas. Bei den Snowboardern: 1. Alessja, 2. Lilian.

LILIAN



Das sind die Preise für das Skirennen. Jeder konnte einen Preis auswählen. Fast alle Leiter haben einen Preis mitgebracht. Die Mützen, Camps, die Flasche und das Badetuch waren beliebt.

FLORIAN



**D**er Vater erklärt Nina, dass eine Krankheit immer die schwächsten Stellen des Körpers befällt. Da sagt Nina: „Jetzt weiss ich, warum du so oft Kopfschmerzen hast!“

**M**ama, gestern hat der Lehrer Janik nach Hause geschickt, weil er sich nicht gewaschen hatte.“ „Und, hat es etwas genützt?“ „Klar! Heute kam die halbe Klasse ungewaschen zur Schule!“

**M**oni in der ersten Klasse will eine Rechnung nicht begreifen, obwohl sich die Lehrerin schon so viel Mühe gegeben hat. „Schau mal, Moni“, setzt sie von Neuem an, „ich schenke dir heute zwei Goldhamster und morgen schenke ich dir nochmals zwei. Wieviele Goldhamster hast du dann?“ „Fünf“, behauptet Moni. „Aber wieso denn fünf?“ stöhnt die Lehrerin. „Weil ich schon einen daheim habe.“



**K**annst du Klavier spielen?“ - „Keine Ahnung. Habs noch nie probiert!“

**K**ommt ein Hahn mit einem Straussenei auf seine Hühnerfarm: „Mädels, ich will ja nicht meckern, aber schaut mal was die Konkurrenz macht.“

**H**äschen bleibt mit seinem neuen Schlitten im Schnee stecken. Ein anderes Häschen rutscht rasant vorbei und ruft: „Muttu wachsen!“ Ruft Häschen zurück: „Quatsch! Du bist nicht grösser!“

**P**eter wie lief die Prüfung?“ - „Ich wusste gar nichts, habe ein leeres Blatt abgegeben.“ - „Mist, ich auch. Ich hoffe der Lehrer denkt jetzt nicht, dass ich abgeschrieben habe.“

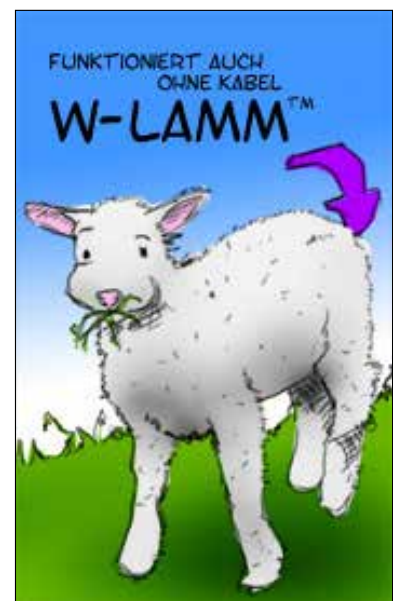


**H**oppeln zwei Häschen nach China. Sagt das eine zum anderen: „Wir hätten Stäbchen mitnehmen sollen, hier fallen wir nur auf mit unseren Löffeln.“

**F**ritzchen hat direkt alle Ostereier alleine aufgegessen. Die Mutter schimpft: „Hast du denn gar nicht an dein Schwesterchen gedacht?“ Sagt Fritzchen: „Klar, deshalb habe ich mich ja so beeilt.“

**D**er Lehrer fragt: „Wie nennt man Lebewesen, die auf dem Land und im Wasser leben?“ Fritzchen antwortet: „Badegäste.“

**F**ritzchen, wieso schüttetest du denn Kakao in die Futternäpfe der Hühner“, fragt die Mutter. Fritzchen antwortet: „Ich möchte, dass die Hühner zu Ostern Schokoladeneier legen.“



Um welchen Spielplatz handelt es sich bei den folgenden neun Bildern? Schreibe die Zahl des Standortes (1-4) zum Buchstaben (A-I).

In der entsprechenden Reihenfolge von A bis I ergibt dies eine Zahlenkombination.

Standorte:

- 1 Schulhaus Berg
- 2 Schulhaus Breite/Kindergarten Horst
- 3 Kindergarten Mühlacker
- 4 Kindergarten Eichholz

Die Zahlenfolge und die Antwort der Schätzaufgabe kannst du deiner Lehrperson mitteilen.

In der kommenden Ausgabe wird das Rätsel aufgelöst.

Es winken attraktive Preise.



A



B



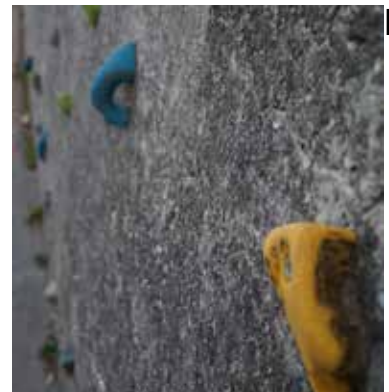
C



D



E



F



G



H



I

### Schätzfrage:

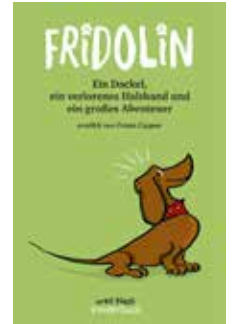
Wie alt sind alle Klassenlehrpersonen der Schule Balgach zusammen (Kindergärten - 6. Klassen)?  
(Eine Liste mit den Namen der Klassenlehrpersonen findest du in dieser Zeitung)



### Fridolin

*Ein Dackel, ein verlorenes Halsband und ein grosses Abenteuer*

Willi hat seinem Dackel Fridolin ein Geburtstagsgeschenk gekauft. Ein wunderschönes rotes Lederhalsband mit goldenen Knöpfen. Stolz spaziert Fridolin damit durch die Stadt. Die anderen Hunde freuen sich aber gar nicht über die grosse Aufmerksamkeit, die Fridolin plötzlich bekommt. Wütend verfolgen sie ihn. Auf der Flucht verliert Fridolin das neue Halsband. Wild entschlossen, es wiederzufinden, macht sich Fridolin auf die Suche. Nach vielen Abenteuern kann Fridolin schliesslich mitsamt seinem Halsband zu Willi zurückkehren.



Eine lustige Geschichte für Mädchen und Jungs ab der 3. Klasse



### Winterhaus

Elizabeth hat ihre Eltern vor einigen Jahren verloren und seitdem lebt sie bei ihrem Onkel und ihrer Tante, welche nicht gerade die liebenswertesten Menschen sind und die Elisabeth nicht gerade wohlbehüten. Kurz vor Weihnachten stand Elisabeth plötzlich vor verschlossener Tür, denn ihr Onkel und ihre Tante sind spontan verreist. Ihre Nichte haben sie mit einem Zugticket und drei Dollar zurückgelassen. Über Weihnachten soll sie im Hotel „Winterhaus“ bleiben. Elisabeth macht sich also auf den Weg. Sie ahnt nicht welche Abenteuer sie dort erwarten werden. Denn das Hotel birgt viele Geheimnisse. Es gibt viele Rätsel und kniffligen Aufgaben. Elisabeth liebt Bücher und ist sehr clever. Darum beginnt sie, die spannenden Aufgaben zu lösen. «Könnt ihr sie auch lösen?»

Eine spannende «Mitrategeschichte» für Mädchen ab der 6. Klasse.

### Spielnachmittag in der Bibliothek

Am 16. April 2019 findet von 14.00 – 16.00 Uhr in der Bibliothek der alljährliche Spielnachmittag statt. Die Bibliothekarinnen spielen mit den Kindern die neu eingekauften Spiele. Der Anlass ist für Kinder ab der 1. – 6. Klasse. Eine Begleitung durch Erwachsene ist nicht erforderlich. Der Anlass ist kostenlos.



#### Öffnungszeiten:

<b>Montag:</b>	<b>15.30 - 18.00 Uhr</b>	
<b>Mittwoch:</b>	<b>15.30 - 18.00 Uhr</b>	<b>(für Schüler: 09.00 – 11.00 Uhr)</b>
<b>Donnerstag:</b>	<b>17.00 - 19.30 Uhr</b>	
<b>Samstag:</b>	<b>10.00 - 12.00 Uhr</b>	

[www.biblio-balgach.ch](http://www.biblio-balgach.ch)  
[info@biblio-balgach.ch](mailto:info@biblio-balgach.ch)

## Klassenlehrerliste Primarschule Balgach, April 2019

*Kindergarten:* Anja Mutzner/Patrizia Dilettoso, Rita Bolt, Dorette Binder, Claudia Tavarner, Rosemarie Fischlin

*Schulhaus Berg:* Carole Lüchinger/Magdalena Nägele, Reni Wango, Ruth Wigger, Katrin Lenherr, Madlaina Christen, Stephan Spirig, Felix Meier

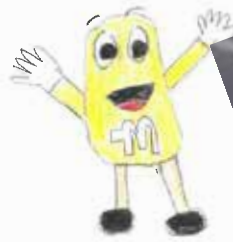
*Schulhaus Breite:* Debora Thürlemann, Noemi Bossart, Andrea Eggenberger, Claudia Schwitter, Manuela Wessner, Paul Quan



## Fasnachtsumzug in Berneck

### Fasnachtsumzug

Die 2./5. Klässler gingen als m&m's an den Fasnachtsumzug. Wir gingen als rote, blaue, grüne, gelbe und orange m&m's. Am 28.02.19 gingen wir an die Fasnacht. An der Fasnacht war es sehr heiss geworden. Am Schluss gab es Bestliner und wir waren alle voller Konfetti.



Amina und Katja  
Fasnacht 2019

Wir gingen als m&m zum Fasnachtsumzug Berneck. Als wir mit dem Bus nach Berneck fahren, waren wir sehr aufgeregt und hilberlig! Beim Umzug waren wir sehr flässig und haben die Zuschauer mit Konfetti beworfen. Am Ende durften wir einen feinen



Geschichtenapéro der 2. Klasse Berg

Das Chamäleon mit der Schnecke

Es war einmal ein Chamäleon. Das Chamäleon ging ins Gras. Im Gras traf es eine Schnecke. Die Schnecke sagt zum Chamäleon: Ich muss so viele Sachen tragen. Soll ich dir helfen? Fragt das Chamäleon. Ja gerne. Jetzt kamen sie an. Das Chamäleon ging weiter. Es traf

2 Kapitel

einen Schmetterling. Das Chamäleon sah, dass der Schmetterling einen Flügel gebrochen hatte. Der Schmetterling sagte:

3 Kapitel

Soll ich dir helfen? Fragte das Chamäleon. Ja, bitte. Das Chamäleon fand einen Verband und machte ihn beim Schmetterling dran. Danke, danke vielmals. Das Chamäleon ging weiter. Es hörte ein lautes Geräusch, das

sogar die Schnecke hörte. Das Chamäleon bekam Kopfweh und rannte weg. Es traf eine Heuschrecke, die den Fuss gebrochen hatte. Hilfe, hilfe, kann mir jemand helfen, schrie die Heuschrecke. Ja, sagte das Chamäleon. Ich hab noch ein bisschen Verband übrig. Das Chamäleon machte den Verband dran. Danke, sagte die Heuschrecke und tschüss!



Das Chamäleon im Weltall

Das Chamäleon sieht eine Rakete und klettert sich ran. Was macht dieses Ding? Es überlegt und überlegt, ich weiss es. Dieser Ding hat doch Antriebe, kann hat es Feuer ab und spast an die Luft. Da muss ich mit. Es klettert in eine Schachtel mit Gemüse. Es isst so viel, das es noch für den Heimweg genug haben wird. Da macht die Schachtel einen Ruck und ist in der Luft. Es hat oben in der Schachtel ein Loch. Das Chamäleon guckt raus. Eine Frau trägt die Schachtel in die Rakete. Das Chamäleon macht riesige Augen. Hier hat es aber viele Knöpfe und Hebel. Da macht es Klick. Oooh. Die Rakete fliegt. Die Erde wird kleiner und kleiner. Oooh, es wird schwarz. Ausser ein Paar





## Lesenacht der 5./6. Klassen Breite

Die 5. und 6. Klassen Breite haben eine Lesenacht veranstaltet. Frau Wessner, Frau Freund, Herr Quan und seine Schwester waren auch da. Die Lesenacht hat hauptsächlich im Schulhaus Breite stattgefunden. Ein anderer Teil war im Wald.

Als alle da waren, durfte jeder sich einen Schlafplatz bauen. Später mussten wir eine Stunde lesen. Dann teilten wir die Klasse in zwei Gruppen. Die Gruppe B war zuerst bei Herrn Quans Schwester. Sie las uns Geschichten aus Vietnam vor und wir spielten „Wer bin

ich?“. In der Zwischenzeit war Gruppe A bei Frau Freund und sie spielten Märchen nach. Später tauschten die Gruppen.

Nachher wanderten wir in den Wald. Einige Kinder durften brennende Fackeln halten. Im Wald machten wir ungefähr drei Mal einen Halt und Frau Wessner erzählte uns eine Krimigeschichte. Als wir wieder im Schulhaus ankamen, durften wir die leckeren Muffins, die Léon und Nelson gebacken hatten, essen. Um 23.45 Uhr gingen wir in den Estrich und Herr Quan

erzählte uns eine Gruselgeschichte! Als wir fertig waren, mussten wir uns bettfertig machen und lesen, bis wir einschlafen konnten. Alle Jungs, die im Gruppenraum waren, hatten eine Menge zu lachen wegen der Gruselgeschichte.

Am Morgen assen wir zusammen Frühstück und spielten Lotto. Wir hatten eine Menge Spass und schlechten Schlaf auch!

Danke an die Lehrer, dass wir das machen durften!

DAMSILU



### Exkursion ins Schulmuseum nach Amriswil und zum Locorama Romanshorn

Im Rahmen unseres NMG Themas «Schule früher-heute» durften die beiden 3. Klassen am 18. Februar das Schulmuseum in Amriswil besuchen. Dort gewinnt man Einblick in ein Schulzimmer, das noch so gestaltet war wie vor 100 Jahren. Bilder an den Wänden lassen erahnen, wie es damals im Schulzimmer zu und her ging...

ANDREA EGGENBERGER, KLASSENLEHRPERSON



Im Schulmuseum hatte es ein ganz altes Schulzimmer. In den Tischen hatte es immer vorne eine Schiefertafel. Ich fand es cool das ich mit Fernando in einer Gruppe war und es war sehr lustig, als wir im Werken ein Huhn gebastelt haben. Ich fand es auch cool, dass die Jungen ganz früher nicht in die Schule mussten.

FELIX



Wir durften im alten Klassenzimmer sein. Dort haben wir auch gesungen. Bei Herrn Weber haben wir Kettenrechnungen wie früher gemacht. Wir haben auch alte Sachen angeschaut. Früher durften nur die Mädchen in die Handarbeit gehen.

Die Knaben mussten auf die Tiere aufpassen. Wir haben auch mit dem Griffel auf eine Schiefertafel geschrieben. Es war schön.

LORENA

Ich war am Montag 18.02.2019 mit meiner Klasse im Schulmuseum. Wir waren in einem alten Klassenzimmer. Das Klassenzimmer war sehr altmodisch. Wir durften auf eine Schiefertafel schreiben. Es war der coolste Tag.

LEA



Mir hat es gefallen, dass wir Bilder dem Alter nach sortieren durften. Wir waren in einem alten Schulzimmer. Alle mussten beim Tisch die Klappe aufklappen und aufstehen wenn der Lehrer rein kommt. Dann rufen alle: „Guten morgen Herr Lehrer“ und sitzen wieder ab und klappen die Klappe

wieder runter. Wir konnten auch mit einem Griffel auf eine Schiefertafel schreiben.

JURI

Ich war in Amriswil im Schulmuseum. Wir waren zuerst bei einer Frau und bei ihr haben wir gelernt, wie die Handarbeit und das Werken früher waren. Der nächste Posten war im Schulzimmer von früher und wir durften mit einem Griffel auf die Schiefertafel schreiben. Der dritte Posten war bei einem Mann. Er hat uns Bücher gezeigt, die waren alt und die Schrift kannte ich nicht. Dann haben wir noch den vierten Posten gemacht. Dort konnten wir ein Huhn basteln.

LUCA



## Das Locorama

Im Locorama gefiel es mir sehr.  
Wir konnten alleine in einer kleiner Lok  
fahren. Die hiess Jim Knopf Bähnli. Jeder  
durfte mal vorne sitzen. Ich war sehr  
langsam denn ich wuste nicht wie man  
schneller machen kann. Und ich habe  
viel zu früh gebremst dann mussten  
wir schon zum nächsten Posten.  
Ina



Ich fande es schön. Im Locorama  
konnten wir auf einem Zügli  
fahren und in die alten Lokomo  
tiven anschauen! Wir durften un  
ter der Lokomotive durch gehen!!!

Nika



### Die nächsten Anlässe

Bürgerversammlung „Rechnung“	Donnerstag, 2. Mai 2019
Elternbesuchstag	Freitag, 10. Mai 2019
Autorenlesungen	Montag, 13. Mai 2019 und Freitag, 17. Mai 2019
Stufenschulreise Kindergarten	Donnerstag, 16. Mai 2019
Waldwoche Kiga Binder/Tavarnier	20. - 24. Mai 2019
Gesamtschulreise Breite	Donnerstag, 23. Mai 2019
Gesamtschulreise Berg	Dienstag, 28. Mai 2019
Ortsgemeindetag 6. Klassen	Montag, 3. Juni 2019
Elternabend Brainfitness	Mittwoch, 5. Juni 2019
Projektwoche	11. - 14. Juni 2019

### Ferienplan

Frühlingsferien	Samstag	06.04.2019	Montag	22.04.2019
Auffahrt	Donnerstag	30.05.2019	Sonntag	02.06.2019
Sommerferien	Samstag	06.07.2019	Sonntag	11.08.2019
Herbstferien	Samstag	28.09.2019	Sonntag	20.10.2019
Allerheiligen	Freitag	01.11.2019	Sonntag	03.11.2019
Weihnachtsferien	Samstag	21.12.2019	Sonntag	05.01.2020
Sportferien	Samstag	25. 01.2020	Sonntag	02.02.2020



### Unterschiede

Findest du die 5 Unterschiede? Kreise sie im Bild rechts ein.

